

Sichuan und das geheimnisvolle, versunkene Reich Shu



Foto © Dr. Ulrike Kraus

Artefakte aus Shu und deren Geschichten.
Die berühmten Museen Jinsha und Sanxingdui,
erstaunliche Funde und phantastische Präsentation.

Vögel, Begleiter der Menschen dieser Zeit, schmücken die
bronzenen Weltenbäume - und sie sind Thema der "Sonnen-
Vögel Goldfolie", ein handwerklich und künstlerisch
unglaubliches Artefakt. Vier göttliche Vögel, modern in ihrer
Abstraktion des Fliegens, umgeben die 12 Sonnenstrahlen; eine
Goldfolie, 0,2 mm dick, wiegt 20 Gramm und entstand vor 3000
Jahren!

Zwei Buddhas - zwei Weise und das alte Gesetz, das die natürliche Mutter des Kronprinzen in den Tod zwingt Die Geschichte der Nördlichen Wei Dynastie



Foto © Dr. Ulrike Kraus

Zwei Buddha- Nische
bzw. das Herrscherduo Wenming + Xiaowen

Die Tuoba kamen aus der Steppe, aus den Xianbei
Konföderationsclans, waren eine schamanisch orientierte
Steppen-Zelt-Nomaden Gesellschaft, drangen nach China vor
und regierten von 385 bis 535 als Bei Wei (Nördliche Wei)
Dynastie Nordchina.

Diese Nördlichen Wei erkannten im Buddhismus auch einen integrierenden Faktor für die
vielen von ihnen eroberten kleinen Königreiche in die das Han Reich im Norden zerfallen
war. Darüber hinaus verwoben die Nördlichen Wei den Buddhismus gekonnt mit ihren
Herrschaftsinteressen; daraus wiederum entstanden dann neue künstlerische
Ausdrucksmittel. Und wir verdanken ihnen die kunstvollen buddhistischen Tempel-Grotten-
Anlagen von Yungang und Longmen.

XIAN oder eine kunsthistorische / archäologische Reise ins CHANG´AN zur Zeit der Tang Dynastie, auch Chinas Goldenes Zeitalter genannt



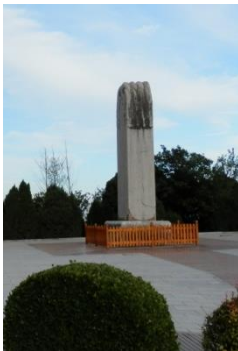
Foto © Dr. Ulrike Kraus

Eine Palastdame, die erwartungsvoll in die Ferne blickt; Trainer mit Hunden, Adlern und Geparden für die kaiserliche Jagd; Palastdiener, der eine bringt ein Tablett mit Früchten, der andere ein Bonsai Arrangement.

Die Malerei, nur eines der vielen interessanten Themen, erhalten als Wandmalereien in Grottentempeln und als Grabmalereien auf höchstem Niveau.

Literatur und Kunst, aber auch Tempel, Pagoden, Klöster, Palastfundamente und Grabanlagen erzählen von Chinas Glanz zur Zeit der Tang-Herrscher.

Wu Zetian 武则天 (624–705) Chinas einzige regierende Kaiserin



Wu Zetians berühmte Stele ohne Worte, 8 m hoch mit 8 verschlungenen Drachen



Fotos © Dr. Ulrike Kraus

Zwischen Dämonisierung und dem Bild einer Proto-Feministin schwankt über die Jahrhunderte hinweg die Einschätzung dieser Kaiserin in der Geschichte Chinas.

Durch neue Forschungsansätze und aufgrund diverser Filme und TV-Produktionen, ist Wu Zetian und dieser Abschnitt der Tang-Dynastie ein beliebtes Thema, aber auch ein Thema der versuchten Neubewertung.

Wu Zetians Spuren im tangzeitlichen China zu folgen bedeutet, in eine Zeit einzutauchen, die Frauen generell mehr Freiheiten und Möglichkeiten einräumt, sich die Politik am Hof der Tang mit ihren Einflussphären der hochrangigen Beamten und Familien anzusehen, den Umgang mit Buddhismus, Taoismus und Konfuzianismus auch im politischen Kontext zu untersuchen und sich Wu Zetian als Gattin des 3. Tang-Kaisers Gaozong und als regierender Kaiserin zu nähern, in einer Zeit, in der China die größte räumliche Ausdehnung erreicht und aufgrund der erfolgreichen Politik international bewundert und umworben wird.

Besondere Plätze Überraschende Ansichten Bilder-Reisebericht "Von Urumqi nach Beijing"



Foto © Dr. Ulrike Kraus

Urumqi Impressionen.

Silkroad revisited, Beiting und der Qocho Uyghur Buddhist Temple.

Xian und Han Wudis Grab Maoling, das Maoling Museum bei General Huo Qubings Grab. Pilgerreisende und Pagoden, die Große Wildganspagode und Xuanzang, Xuanzangs Grabpagode im Xingjiao Tempel, die Kleine Wildgans Pagode und Yijing. Der Xiangji Tempel mit der Pagode für Shandao und die buddhistische Lehre des Reinen Landes.

Luoyang und Songshan, Hl. Berge, das Shaolin Kloster und Songyue Ta, eine der ältesten Pagoden Chinas. Jingling, Grab des Kaisers Xuanwu der Nördlichen Wei und das Museum der Antiken Gräber.

Anyang und die Ruinen von Yin, der Hauptstadt der Späteren Shang, Grab von Fu Hao, General, Priesterin und Gattin von Shang Wu Ding. Das Knochen Inschriften-Archiv der Shang und die Entwicklung der Chinesischen Schriftzeichen.

Xiangtangshan, gerettete buddhistische Grotten am Berg.

Shijiazhuang und die Sensationsfunde aus den hanzeitlichen Gräbern des Königspaares von Zhongshan.

Beijing und das Tal der 13 Minggräber, Kaiser Wanlis Grab Dingling und dessen Ausgrabungsgeschichte.

CHINAS DYNASTIEN

mit kunsthistorischen Highlights

Aufsehen erregende Ausgrabungen, phantastische Museen, überraschende Funde, neue Ideen und umstrittene Theorien

Aus dem Reich der Mythologie in die XIA Zeit

Die SHANG, ZHOU und QIN Dynastie

Von den Anfängen bis 206 BC

Chinas Bronzezeitalter, SHANG und die Ruinen von Yin.

"Fu Hao", Gattin des Shang Königs Wu Ding, Priesterin und General.

Das Archiv der Knochen und Schildkrötenpanzer-Inschriften.

SHU, die rätselhaften Artefakte der Sanxingdui Ausgrabung und die Sonnenvögel von Jinsha.

ZHOU, Artefakte im Grab von "Marquis Yi".

QIN und Qinshihuangdi, Chinas erster Kaiser und seine Terrakotta-Krieger.

400 Jahre HAN Dynastie

206 BC – 220 AD

Xiang Yu und Liu Bang, die chinesischen Version von "Games of the Thron".

Liu Bang wird erster Kaiser einer Dynastie, die über 400 Jahre dauern wird.

Hanyangling – Kaiser Jingdis unterirdisches Museum.

Mancheng – Diamonds are forever, Jade for Eternity - die Jadeanzüge.

Mawangdui – Glaubenswelten und die Überraschung schlechthin.

Liu He – Skandal?- Kaiser für 27 Tage; die aktuellste Ausgrabung.

Pferdewagen und Kriegspferde – die Xiyù, die Westlichen Regionen. Kaiser Wu und sein Kampf gegen die Xiongnu; Zhang Qians Missionen und General Huo Qubing, das militärische Ausnahmetalent dieser Zeit.

Die Nördlichen und Südlichen Dynastien und die Wiedervereinigung durch die Dynastie der SUI 220 – 618

3 Reiche kämpfen nach der HAN Dynastie um die Vorherrschaft.

Die Wei-Jin Regierung kann das Reich nicht als Gesamtes halten, es kommt zur Teilung; die Nördlichen und Südlichen Dynastien.

Trotz kriegerischer Auseinandersetzungen blüht künstlerische Kreativität und viele Sujets werden spätere Generationen aufgreifen. Die Sieben vom Bambushain, Tao Yuanming und sein Pfirsichblütenquell, Gu Kaizhi's Nympe vom Luo-Fluss, wie auch die legendäre Kalligraphie Lantingxu, die man im Grab von Tang-Kaiser Gaozong und Wu Zetian vermutet. Vor allem im Norden erstaunen die Buddhistischen Grotten - künstlerischer Ausdruck des Glaubens, mit durchaus politischer Intention.

Erst im Jahr 589 wird die SUI Dynastie China wieder vereinen; die Basis für das darauffolgende erfolgreiche TANG-Reich.

Hu und Han Das kosmopolitische Reich der TANG Dynastie 618 – 907

Durch die territoriale Expansion und die Einbeziehung von alliierten Stammesführern und Generälen, ermöglicht die TANG Dynastie vermehrt kulturelle Einflüsse von außen.

China ist mächtig und das Interesse mit diesem TANG Hof in Verbindung zu stehen ist groß. Delegationen bringen edle und rare Artefakte und auch der Handel versorgt China mit weitgereisten Produkten. Chang'an und Luoyang sind legendär für Pracht, Empfänge und Feste.

TANG China erlebt Mitte des 8. Jahrhunderts einen folgenschweren und tiefen Einschnitt durch die An Lushan Revolte und gegen Ende des TANG-Reiches zeichnen sich bereits die Änderungen ab, die dann SONG China beeinflussen werden.

Liao und Jin und der Einfluss dieser Reiche auf die SONG Dynastie 907- 960 – 1279

SONG China ist nur in Verbindung mit den Reichen der LIAO und JIN im Norden zu verstehen. Im Norden setzen sich die Khitans mit dem Reich LIAO fest. Damit hat SONG China eine ähnliche bedrohliche Situation wie das HAN Reich mit den Xiongnu Stämmen. Mit dem LIAO Reich gelingt noch eine befriedigende Balance. Doch als die Jurchen die Khitans aus dem nördlichen Territorialbereich vertreiben, kann auch SONG China der militärischen Macht der Jurchen nicht widerstehen und muss sich nach Süden zurückziehen. Die Periode der SONG Dynastie ist trotz der territorialen Einschränkung eine kunsthistorisch interessante Zeit, auch mit vielen sozialen und ökonomischen Änderungen.

Die YUAN Dynastie China unter den Mongolen 1271 – 1368

Die Mongolen, mit ihrer überlegenen Reitkunst und den raffinierten Angriffsstrategien, waren gefürchtete Steppenkrieger, die auch Europa mit Schrecken überzogen.

Ganz China wird nun der Fremdherrschaft der Mongolen unterworfen.

In diese Zeit fällt die Reisegeschichte der Polos, die sich von 1275 - 1291 in China aufgehalten haben und über den Hof und die Politik von Kubilai Khan (1215 - 1294) berichten.

Die MING Dynastie.

1368 – 1644

MING China bietet beliebte touristische Highlights, wie Ausflüge zu den MING Gräbern bei Beijing. Ausflüge der extensiveren Art unternahm Zheng He, der Admiral des MING Kaisers Yongle mit seinen legendären riesigen Schatzschiffen. Exotische Gegenstände wurden ausgetauscht, wie auch Informationen über Lebensart, Kenntnisse, Philosophien, Kunst und Kultur.

Auch Westliche Besucher kamen ins China der MING Zeit, wie Matteo Ricci an den Hof des MING Kaisers Wanli. Die Freilegung von Dingling, des Grabes von Kaiser Wanli, wird zum Albtraum der Chinesischen Archäologie mit langer Nachwirkung.

Kunst florierte und Kunsthandwerk schaffte wundervolle Artefakte.

Buchdruck und Buchillustration verbreitete u.a. die berühmten Romane der MING Zeit.

Die QING Dynastie, Chinas letzte Dynastie

China unter den Manschu Kaisern.

1644 – 1912

Das zweite Mal, nach der YUAN Dynastie der Mongolen, wird ganz China wiederum von Fremden (nicht Han) regiert - bis zum Ende des dynastischen Chinas in 1912.

Taiwans Status, Taiwans Landschaft und eine der Schatztruhen Chinas - das "National Palace Museum"

TAIWAN

politisch, historisch, touristisch, kulturell

- was eigentlich ist Taiwan oder das andere China
- Koxinga, ein Held, den Japan, China und Taiwan beanspruchen
- Reisen zu Tempeln, Landschaften, Kulturen
- Biennale 2013 und Architektur Biennale 2014
- das Nationale Palast Museum Taipei, ein Berg voller Schätze mit Beispielen aus der Chinesischen Landschaftsmalerei